

Druckermarke des Jean Petit



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen
Einschränkungen

Worum es geht

Seit der Frühzeit des Buchdrucks im 15. Jahrhundert sind Druckermarken in Gebrauch, Vorläufer der Verlagssignete, Bevor es ein verbindliches Urheberrecht gab, sollten sie als Warenzeichen die Bücher eines Verlages vor unberechtigtem Nachdruck durch Dritte schützen. Zugleich boten sie die Gelegenheit zur dekorativer Gestaltung. Französische Verleger verwendeten gerne Wappen; Jean Petit etwa die Lilie mit seinen Initialen, gehalten von zwei heraldisch stilisierten Löwen, und aufgehängt mit vielfach verschlungenem ornamentalem Band an einem Baum. Die Technik des Metallschnitts ermöglicht durch Punzierung und enge Strichführung einen dunklen Grund, der die Gegenstände attraktiv hervorhebt. Eine ähnliche, doch elegantere Druckermarke verwendete auch Simon Vostre auf der Titelseite des Stundenbuchs für Autun (Inv.Nr. B 241).

Titel	Druckermarke des Jean Petit
Inventarnummer	A 33650
Medium	<u>Druckgraphik</u>
Personen	<u>Jean Petit (Verleger / Verlegerin) / Anonym, Frankreich Anfang 16. Jh. (Künstler / Künstlerin)</u>
Datierung	um 1515
Technik	Metallschnitt, Buchdruck
Material	Papier (elfenbeinfarben)
Maße	Höhe: 11,10cm(Blatt) / Breite: 8,50cm(Blatt)
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Druckgraphik</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, alter Bestand

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

[Kontaktieren Sie uns](#)

[Permanenter Link auf diese Seite](#)